©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift 1889. Heft I.]

Zwei neue deutsche Chrysomelinen-Varietäten.

Von

J. Weise.

Orina cacaliae var. *bohemica: Suturate viridi-aenea vel aurichalcea, callo laterali prothoracis elytrisque auro-aut rubrocupreis, his limbo angusto suturali cyaneo-virideque ornato vittaque obsoleta sublaterali viridi-tinctis.*

Ein herrliches Seitenstück zur Var. *Letzneri* von *O. speciosissima*, ähnlich gefärbt, nur nicht ganz so stark glänzend wie diese. Die Unterseite und Beine sind gesättigt grün, zuweilen goldig-grün, ebenso die Scheibe des Halsschildes; die verdickten Seiten des letzteren und die Fld. lebhaft goldig-kupferroth, feuerroth oder dunkel und bräunlich kupferig. Die Naht ist blau gesäumt, aufsen in Grün übergehend; aufserdem findet sich in den meisten Fällen eine schlecht begrenzte, wischartige grüne Längsbinde ein Stückchen über dem Seitenrande, hinter der Schulterbeule. Zuweilen wird auch das Halsschild bis auf einen grünen Saum an der Basis kupferroth.

Bisher sind ähnliche rothe Stücke von *cacaliae* nicht bekannt. Ich erhielt sie zahlreich von Herrn Dr. Schneider in Dresden zur Ansicht, mit der Angabe, dafs sie auf einer hohen Kuppe im südlichen Böhmer-Walde gesammelt worden sind. An demselben Fundorte tritt auch die ähnliche Var. *Letzneri* auf.

Chrysomela carnifex var. *Konowi: Elytris rufis, suturam versus leviter obscure-aeneo infuscatis.*

Diese hübsche Varietät zeichnet sich dadurch von der Stammform aus, dafs der rothe Seitensaum der Fld. seine gröfste Ausdehnung erreicht und die Scheibe vollständig überzieht. Die Fld. sind bräunlich roth, nur nahe der Naht noch mit einem dunkel metallischen Schimmer überzogen, welcher nur bei gewissem Lichte deutlich bemerkbar wird und wie ein dunkler Nahtsaum erscheint, dessen Ränder verwaschen sind. Sie wurde von Herrn Konow bei Fürstenberg in Mecklenburg entdeckt.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Monolepta angustula: Sat elongata, nitida, antennis piceis articulis 3 primis, capitis medio, prothorace pedibusque testaceo-rufis, ore, scutello, metasterno abdomineque nigris, tarsis fuscis, fronte elytrisque viridi-aeneis, his crebre punctatis, interstitiis parce punctulatis, prothorace minus transverso, postice evidenter angustato, inaequaliter punctato. — Long. 3 mill.

Der *Mon. cryptocephala* Ol. ungemein ähnlich, aber schmäler gebaut, der Kopf über der Querrinne dunkel metallisch grün, das Halssch. vorn nur wenig breiter als lang, hinter der Mitte in sanfter Ausbuchtung verengt, die Fld. etwas lebhafter als die Stirn metallisch grün, die Tarsen schlanker. Mit der mir unbekannten *Mon. verticalis* Reitt. (Deutsche Ent. Z. 1886, 72) aus Portugal kann das Thier nicht identisch sein, da es schlanker, auf dem Halssch. feiner punktirt und mit hellen Schienen versehen ist, deren Farbe von der der Schenkel nicht abweicht.

Vom Alai-Gebirge in Turkestan (von Heyden).

Gynandrophthalma flavicollis Charp. var. *picticollis: Prothorace limbo angusto ante scutellum interdum etiam maculis binis mediis nigris.* Die Art hat ein rothgelbes Halsschild, höchstens ist die hoch aufgebogene Kante vor dem Schildchen dunkel. Dagegen befindet sich dort bei allen von Hrn. Korb aus München bei Amasia gesammelten Exemplaren noch ein mehr oder weniger ausgedehnter bindenförmiger schwarzer Saum, zu welchem mitunter auch zwei etwas schräg liegende schwarze Flecke neben der Mittellinie treten. Bei einem, mir von Hrn. Korb freundlichst überlassenen Stücke dehnen sich diese Flecke der Länge nach so aus, dafs sie die Basis und den Vorderrand des Halsschildes ziemlich berühren und nur durch ein verwaschenes röthliches Längsfleckchen von einander geschieden sind, es entsteht so annähernd die bei *affinis* auftretende Zeichnung des Halsschildes.

Coptocephala Gebleri Lac. kommt auch bei Amasia in einer auffällig grofsen Form vor, bei welcher der Eindruck über dem roth gefärbten Theile des Kopfes bedeutend verrieft, sehr dicht und kräftig punktirt ist. Die dunklen Theile des Körpers sind grün, ohne blauen Schimmer, die beiden Querbinden der Fld. sehr klein, namentlich schmal. Diese Abänderung nenne ich var. *amasiensis.*

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 1889

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: Zwei neue deutsche Chrysomelinen -Varietäten. 127-128